Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 12 (1936)

Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Wanderwege-Bewegung

hat innert weniger Jahre die halbe Schweiz erobert, von Ost nach West und ...



Kapelle Breite bei Brütten an der Route 24 des 1935 erschienenen Wanderatlasses 7 A: Winterthur Süd

... vom kühlen Norden ...

Im Jahr 1933, ein Jahr nach der Gründung des Wanderbunds, ist im Kanton Zürich die erste Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege ins Leben getreten. Ihr Hauptziel ist, die lohnenden Wanderwege der zürcherischen Landschaft durchgehend zu markieren. Ihre geschickte, zielbewußte Tätigkeit hat in andern Kantonen rasch Anklang und Nacheiferung gefunden, und es hat sich das Bedürfnis herausgestellt, für die ganze Schweiz eine Art Dachgesellschaft zu bilden, damit die Arbeiten vereinheitlicht und gegenseitig Erfahrungen ausgetauscht werden können. So ist es zur Gründung der S. A. W., der «Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege» gekommen, die am 14. März in Zürich, unter Beisein zahlreicher Vertreter kantonaler Behörden und schweizerischer Verbände, ihre Generalversammlung abgehalten hat.

BRIEFKASTEN

An die Winterthurer Wanderfreunde. Wir wissen es wohl: Der Winterthurer hat lange Wanderschritte, Er möchte am liebsten gleich das ganze Toßtal bis zum Schnebelhorn binauf in seinem Wanderstals beisammen haben. Natürlich auch das untere Toßtal samt dem Irchel, womöglich noch das Weinland. Gut gemeint; aber zwiel dieses Guten! So wiel Seigfriedkarten lasen sich mit dem beten Willen nicht unter einen und desselben Buchdeckel bringen. Wir haben uns daher für eine Dreiteilung entschlossen: Winterthur Nord, Winterthur Stud Zürcher Oberland. Der Wan de rat las Wint in et ret hur 15 uit sit at serser erschiene. Er umfaße das prächtige Wandergebies stüllich der Talfurde der Eulach und der untern Töß. Westlich reicht er bis Bülach, östlich ban die Thurguare Grenze und stüldte his weit über Kyburg hinaus und bis Will aud Stüzber, Ein gebüriger Winterthurer und vorzüglicher Kenner seiner Heimat hat ihn bearbeitet. Er hat so viel lohnende Wanderrouten erchlossen, daß der Wanderre jede Woche einmal ausriehen kann und in einem Jahr noch nicht alles abgewandert hat. Jahresabonnenten der «Zürcher Jllustrierten» erhalren auch diesen Atlas gratis.

An C. S. in Z. Der von Ihnen eingesandre Hausspruch:
Bhüet is Gott i schlimme Zyte
Vor Muret und vor Zimmerlüte
lessen Standort, wie Sie schreiben, Ihnen entfallen ist, stammt vermutlich aus dem Bernbiet; denn es sind uns

An R. J. in W. Eine famose Idee, daß Sie als Winterthurer Ihre Ferien in den Jura verlegt haben, mitten in das Revier des Oltener Wanderatlasses hinein! Manchem Schweizer, der sich in den Alpen und in der Stüdschweiz gut auskennt, ist unser Jura ein unbekanntes Gebirge, beinahe wie Kaukaus oder Rocky Mountains. Sicher zu Unrecht, Auch Ihnen ist also Ihre Ferienzeit in den stillen Waldgründen des Jura in bester Erinnerung Besonders wissen wir zu schätzen, daß Sie die Landschaft auf unsern Wanderrouten fleßig begangen und ebenso Text und Karten unseres Wanderatlasses Olten gründlich gemustert haben. Ihre paar Berichtigungen und Zusätzes sind uns rethe wertvoll, wie wir überhaupt alles sorgfältig sammeln, was uns an Fehlern, Ungenauigkeiten, Uebersehenem und derlei mehr gemeldet wird, mag es noch so unbedeutend erscheinen.

Der Wanderbund erblickt in dieser Organisation und den ihr angegliederten kantonalen Arbeitsgemeinschaften eine tatkräftige Helferin in der großen, gemeinnützigen Sache, für die auch er seit seinem Be-stehen sich tüchtig ins Zeug gelegt hat. Wir brauchen auf der Wanderbundseite nicht zu wiederholen, auf welche Art wir uns für ein gesundes, vernünftiges Wandern eingesetzt haben, für ein Wandern auch, das zum Sehen und Beobachten und zu wahrem Genießen erzieht und die vielen versteckten Schönheiten und Reichtümer unserer Heimat erschließt. Die Leser un-serer Wanderbundseite sind eingehend unterrichtet, wie wir dieses echte Wandern pflegen. Wir benützen daher mit Freuden den Anlaß, der stattgefundenen Generalversammlung, um der S. A. W. und den kantonalen Organisationen für alles Erreichte unsere Glückwünsche darzubringen und ihnen für ihre Weiterarbeit ein herzliches Glückauf mitzugeben.

Der Wanderbund



Agra auf der Collina d'Oro bei Lugano; Route 8 des auf Herbst 1936 erscheinenden Wanderatlasses 11 A: Lugano.

... bis zum milden, heitern Süden